

Nun hat sich auch wirklich im Vatican eine Handschrift des Prologs und der Briefe gefunden, welche die oben erwähnten Bedenken völlig hinfällig macht. Im Cod. Reg. 39, saec. X, (cf. Reifferscheid, Bibl. patr. lat. V. Heft S. 364), welcher nach guter Vorlage, aber von einem ungelehrten Schreiber copirt ist, wird Hilarus stets 'archidiaconus' genannt. Ich gebe hier eine Zusammenstellung der in Betracht kommenden Partien aus den Ausgaben von Petavius und Bucher und den Codd. Lugdun. und Vat. (letztern nach einer durch gütige Vermittlung des Herrn Prof. Henzen von Herrn Dr. Mau besorgten Collation):

Petav.	Lugd.	Buch.	Vatic.
Victorio Hilarepiscopus archidiaconus urbis Romae —	Victorio Hilarepiscopus urbis Rome—	Victorio Hilarus archidiaconus urbis Romae	Victurio Hilarus archidiaconus —
sancto et venerabili in Christo papae Hilario urbis Romae episcopo Victorius. Utinam praeceptis tuis sancte papa Hilare	sancto et in Christo venerabile pape Hilario urbis Rome episcopo Victorius. Utinam preceptis tuis sancte papae Hilare	sancto ac venerabili in Christo fratri Hilario archidiacono Victorius. Utinam praeceptis tuis archidiacone venerabilis Hilare	sancto et in Christo venerabili fratri Hilario archidiacono Victorius. Utinam preceptis tuis archieds venerabilis Hilare

Man sieht hieraus, dass der Vat. beinahe wörtlich mit der Bucher'schen Ausgabe übereinstimmt, und Bucher ist demnach von jedem Verdachte willkürlicher Fälschung befreit. Beinahe alle Lesarten dieses Drucks finden sich entweder in der Petau'schen Ausgabe oder im Cod. Vat., so dass Bucher, wenn nicht den Vat. selbst, so doch eine ihm sehr ähnliche Handschrift benutzt haben muss. Der übrige Text des Vat. stimmt zudem ziemlich genau mit den andern Codd. überein, und es werden daher nur in Bezug auf den Anfang der beiden Briefe zwei Recensionen zu unterscheiden sein. Der Pet. Druck schliesst sich der Leidener Hs. an und ist in die zweite überarbeitete Klasse zu setzen: 'archidiaconus' im ersten Briefe spricht nicht dagegen, ist vielmehr mit Jaffé l. c. als späterer Zusatz zu fassen.

Das Resultat hiervon ist nun, dass man jetzt an der Echtheit der Briefe des Hilarus und Victorius keinen Anstoss mehr zu nehmen hat, dass in der That der Archidiaconus Hilarus den 'calculator scrupulosus Victorius' zur Bearbeitung seiner Ostertafel bewogen hat. So erklärt es sich auch am einfachsten, dass wir schon bei Gennadius de viris illustr. cap. 88, wenige Jahre nach Victorius und Hilarus diese Notiz finden.